



Mühlen-Info 2023/13

Großer Andrang beim Mühlentag

Wir hatten zwar mit vielen Besuchern gerechnet, aber diesmal übertraf der Ansturm alle Erwartungen: Geschätzte 850 Gäste kamen am Pfingstmontag auf den Mühlenberg in Greiffenberg. Geschätzt deshalb, weil die vorbereiteten 700 Eintrittsplaketten schon am frühen Nachmittag verbraucht waren. Auch die danach verwendeten Restbestände von Eintrittsmarken der vergangenen Jahre gingen bald zu Ende, so dass an die letzten Besucher keine mehr ausgegeben werden konnten. So viele Gäste sind natürlich gut für unsere Vereinskasse, andererseits scheint aber mit 800 Besuchern am Tag auch die Grenze dessen erreicht, was wir mit unserer aktiven Mitgliederzahl betreuen und versorgen können. Rund 30 Mitglieder und einige zusätzliche Helfer waren im Einsatz.



Die Karawane der Besucher zieht den Mühlenberg hoch.

Den Einlass und die Ordnung auf dem (wie in jedem Jahr zu kleinen) Parkplatz regelten Stefan Eschert, Elisa Hartmann, Hilde Daniel und Jürgen Scherenberg.

Im Kuchenwagen waren Astrid Völker-Strack, Karin Schulze und Kerstin Hoffmann damit beschäftigt, die Kundschaft mit Kuchen und Kaffee zu versorgen, den wiederum Sabine Hinze im Bauwagen zubereitete. Sie betrieb zwei Kaffeemaschinen gleichzeitig und konnte den Bedarf doch kaum decken. Gleich daneben befand sich der nun schon traditionelle Stand für den Verkauf der Kartoffelsuppe. Else Baselt (88 Jahre alt), Gerda Liebmann, Karin Drafs, Christine Stoewhaas und als Köchin Christa Fichtmüller hatten diese vorbereitet. Den Verkauf übernahmen Marlene Hübner und Christa Fichtmüller.



Unser selbstgemahlenes Mehl hatte Kerstin Creutz bald verkauft.

Auf dem Mühlengelände waren weiterhin eine ganze Reihe von Verkaufs- und Informationsständen aufgebaut: Kerstin Creutz verkaufte unser zwei Wochen zuvor gemahlenes Roggenmehl und Karl Baas war mit seinem mobilen Backofen zur Stelle, um das von Bäcker Schreiber vorgebackene Brot fertig zu backen.



Auch das von Karl Baas gebackene Brot fand schnell seine Käufer.

Daneben befand sich der Büchertisch von Jörg Berkner, an dem es die neue Broschüre „Geschichte der Greiffenberger Mühlen“ zu kaufen gab. Auch Uwe Lorenz hatte wieder seinen Bücherstand aufgebaut.



Der Verkauf der Broschüre „Geschichte der Greiffenberger Mühlen“ lief sehr gut.

Am Büchertisch, am Kuchenwagen und an anderen Stellen lagen Listen für die Unterschriftensammlung „Für die Errichtung eines Mühlen-Pavillon“ aus. Die Aktion fand viele Befürworter - 254 Gäste unterstützten mit ihrer Unterschrift unser Anliegen, das alte Notdach für den Aufbau eines Ausstellungspavillons zu verwenden. Die Behörden haben bekanntlich dafür bisher aus formalrechtlichen Gründen keine Genehmigung erteilt.



Entwurf für den Mühlen-Pavillon

Am nächsten Stand informierte der Bildhauer Joachim Karbe über sein Denkmalprojekt für die Angermünder Bürger Nolte und Miers, die 1945 die Stadt an die Rote Armee übergeben hatten und so ihre Zerstörung verhinderten. Einen Schritt weiter hatten Margret und Gundolf Sperling ihr Zelt aufgebaut und machten ihre neuesten Rechercheergebnisse zu dieser Geschichte bekannt, über die in Angermünde ein heftiger Historikerstreit ausgebrochen war. Sie verkauften auch die Broschüre „Weiße Fahne“ von Michael-Peter Jachmann zu diesem Thema und außerdem ihre großformatigen Fotos mit Motiven aus der Uckermark.¹



Der Bildhauer Joachim Karbe mit seinem Denkmalentwurf für Nolte und Miers.



Gottesdienst mit Pfarrer Uwe Eisentraut vor dem Hintergrund unserer schönen uckermärkischen Landschaft

¹ Michael-Peter Jachmann: „Weiße Fahne. Die letzten Kriegstage von Angermünde im April 1945“, Angermünder Heimatheft, 2022



Auf allen Etagen waren Vereinsmitglieder zur Stelle, um dem Publikum die Funktion der Mühle zu erklären.

Der Mühlentag hatte um 10 Uhr mit einem Gottesdienst begonnen, den Pfarrer Uwe Eisentraut hielt. Aber schon davor kamen die ersten Besucher neugierig in die Mühle, um zu sehen, wie so eine funktionsfähige Mühle von innen aussieht. Auf den drei Etagen waren etwa zehn Vereinsmitglieder damit beschäftigt, den Besuchern Aufbau und Funktion der Mühle zu erklären. Das übernahmen Dagobert Hübner, Christian Koch, Wolfgang Machei, Hans-Jürgen Nowotny, Frank Preuß, Wolfgang Riedel, Reinhard Roland, Günter Simon, Bernd Strack und Ingo Waligora. Christian Koch ließ im Laufe des Tages auch einige Male den Dieselmotor an, während Ingo und Reinhard mehrfach die Flügel in Bewegung setzten.



Den Zugang zur Mühle mussten wir auf 20 Personen zugleich beschränken, damit das Gedränge in der Mühle nicht zu groß wurde.

Hartmut Hinze behielt als Vereinsvorsitzender den Überblick über das Gewimmel auf dem Berg und koordinierte den Einsatz der Vereinsmitglieder, denn gerade bei den Füh-

rungen in der Mühle war wegen des großen Andrangs des Öfteren eine Ablösung nötig.



Neben dem Brotverkaufsstand probierten besonders die Kinder begeistert aus, wie man mit einer Handmühle Mehl mahlen kann.

Für die Versorgung stand neben unserem Kuchenwagen natürlich wieder die Firma Rexin aus Wilmersdorf zur Verfügung: Bier, Pommes, Wurst und Eis wurde in beträchtlichen Mengen verzehrt.



Vielbeschäftigt: Familie Rexin in ihrem Verkaufswagen.



Berthold verkauft gerade eine Mikrowelle.

Um 13 Uhr war es soweit für den nächsten Programmpunkt – die Versteigerung. In gekonnter Weise brachten Berthold Wernicke und Andrea Lorenz viele Dinge von den Trödelmarktischen unter die Leute. Danach folgte das Kulturprogramm. Die „Dobby-Sister and two Man“ führten eine Play-Back-Show mit bekannten Schlagertiteln auf.



David Lux sorgte während des gesamten Tages für den richtigen Ton.

Der Auftritt der Dobby-Sisters war aber nicht der letzte Programmpunkt an diesem Tag, denn die Greiffenberger Feuerwehr hatte noch einen besonderen Wettbewerb angekündigt. Unter Vollschutz traten je zwei Mitglieder gegeneinander an, um einen Getreidesack (50 kg bei den Männern, 25 kg bei den Frauen) den Mühlenberg hinauf zu tragen. Diese wahrlich schwere Aufgabe meisterten sie mit Bravour!



Zum Abschluss dieser Mühlen-Info folgen hier noch einige Bilder von diesem erfolgreichen Mühltage, bei dem das Wetter übrigens nichts zu wünschen übrig ließ. □



DJ Ötzi von den Dobby-Sisters in Aktion



Beim Trödelmarkt war das Angebot wieder überaus reichlich.



An Besuchern herrschte kein Mangel: Die rund 40 Tische waren voll besetzt.

Impressum

Mühlen-Info

Information des Vereins zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur (VFLHK)

Autor: JB, Vers.: 2023-06-01

Bilder: JB, HEE